

**TROVA SUR** – Das Festival des Lateinamerikanischen Liedes  
Oktober 2012 (Fr./Sa. 5./6.10. / 13.10. / 20.10. / 27.10.)  
KulturRaum NERUDA (Margaretenstrasse 38, 1040 Wien, [www.neruda.at](http://www.neruda.at))

Nachdem sich das Festival TROVA SUR letztes Jahr zum 5-jährigen Jubiläum einen Ausflug in die Kunsthalle Wien gegönnt hat, kehrt es heuer zurück in den KulturRaum NERUDA, wo es ersonnen wurde und wo das ganze Jahr über Musik und Kultur passiert, die mit den Ambitionen und Inhalten des TROVA SUR korrespondieren.

Nach dem Eröffnungswochenende am 5. und 6. Oktober – die Dauer des Festivals über ist im NERUDA eine expressionistische Installation des in der Dominikanischen Republik geborenen Künstlers Jerson Jimenez zu sehen, deren Eröffnung am Freitag den Auftakt des TROVA SUR bildet – gibt es jeden Samstag Konzerte, die undogmatisch und ohne geistige Scheuklappen den vielfältigen Möglichkeiten und Ausdrucksformen lateinamerikanischer Musik nachspüren und diese ganz unmittelbar erlebbar machen. Es geht dabei nicht darum, wie leider zu oft in der sogenannten „World Music“, künstlerische Klischees und Rezeptions-Fallen zu bedienen, Ethno-Kitsch findet nicht statt, offene Auseinandersetzung und unverstellte Emotion schon.

So mag ein roter Faden, der sich durch das TROVA SUR 2012 zieht sein, dass all die auftretenden Künstler\_innen um ihrer selbst, um ihrer Musik willen wahrgenommen werden wollen, mit den ihnen eigenen Traditionen, Referenzen, Innovationen und Visionen.

Das gilt für den kubanischen „Trovador“ (Songwriter) Ismar Rivero (5.10.) ebenso, wie für Catalina Claro (6.10.), die in ihrer Arbeit den femininen Aspekt betont, dabei Gitarren und Piano mit elektronischen Klängen kombiniert. Javier Silva aus Ecuador arbeitet seit Jahren in Europa an seiner ureigenen Vision lateinamerikanischer Musik, seine jüngsten Werke präsentiert er am 13.10. erstmals in Wien. Der in Wien studierende Harold Taylor aus Guatemala widmet sich mit Ensemble ganz einem Großen der Musik seiner Heimat, dem Latin-Pop-Star Ricardo Arjona (20.10.). Am 27.10. schließlich setzt die österreichische Musikerin Eva Klampfer den Schlusspunkt, eine Künstlerin, die trotz ihrer jungen Jahre schon auf vielfältige künstlerische Erfahrungen zurückblickt – von Jazz bis HipHop – und sich und dem Publikum heute im NERUDA einen ganz intimen Solo-Abend gönnt.

Das TROVA SUR 2012 bietet ein wahres Füllhorn großartiger Musik und nicht zuletzt die Möglichkeit, sich den in diesen Klängen und Texten transportierten (Er-)Lebens- und Gefühlswirklichkeiten anzunähern.